



Zeichen (inkl. Leerzeichen): 11.749

Presseinformation

10. Leipziger Tanztheaterwochen vom 23. September bis 13. Oktober 2022

Das Leipziger Tanztheater feiert Tanz und Dialog in einem facettenreichen Programm

Leipzig, 29. Juli 2022 Die Einzelnen inmitten der Vielen, die Verbindung von Tanz und Malerei, das Mehr vom Weniger, das Glück im Leid. All das ist Tanz, all das zeigt sich zu den Leipziger Tanztheaterwochen (LTTW), die in diesem Jahr ihr 10. Jubiläum feiern. Vom 23. September bis 13. Oktober 2022 erforschen die Choreografinnen und TänzerInnen des Leipziger Tanztheaters (LTT) das vielfältige Themenspektrum im und mit dem Tanz und eröffnen ihren ZuschauerInnen ganz neue Sichtweisen. Bespielt werden die Bühnen des Werk 2 und der Schaubühne Lindenfels. Tickets für die Aufführungen gibt es direkt über die Veranstaltungsorte im Vorverkauf oder an der Abendkasse.

„Wir sind hoch motiviert und ebenso glücklich darüber, unserem Publikum in diesem Jahr wieder ein facettenreiches und tiefgründiges Programm aus Tanz und Dialog zu präsentieren und in unserem 10-jährigen die freie Leipziger Kunst- und Kulturszene wieder lebendig zu gestalten und aufblühen zu lassen“, freut sich LTT-Geschäftsführer Gundolf Nandico. „Dank geht an dieser Stelle auch an alle FördererInnen, SponsorInnen und PartnerInnen“.

Im Tanztheaterstück „OR“, das zu den 10. LTTW seine Premiere in der Schaubühne Lindenfels feiert und gleichzeitig deren Auftakt markiert, inszeniert die Hamburger Choreografin Patricia Carolin Mai gemeinsam mit 16 TänzerInnen der Company ein eigensinniges Corps de Ballet – eine Hommage an die Vielfalt als auch an die Individualität des Menschen und letztendlich an das menschliche Miteinander. „In meinen Stücken arbeite ich auch oft mit Menschen zusammen, deren Beruf ein anderer ist, als der Tanz. Ungeachtet der Berufsbiografien meiner Begleiter*innen untersuche ich die Motivation von Menschen, zusammenzukommen – ob auf der Bühne, oder im ideellen Sinne“, beschreibt Patricia Carolin Mai ihre Begeisterung für ihr neuestes Projekt, das sie zusammen mit der Company am LTT entwickelt.

Im Werk 2 sind die aktuellen Tanztheaterstücke der LTT-Nachwuchstalente zu erleben, die bereits im Juni einem begeisterten Publikum im Schauspiel Leipzig erstaufgeführt wurden: In „WELLENLÄNGE“ geben sich die TänzerInnen der Juniorcompany der Älteren dem Spiel aus Licht und Farben hin. Auch hier, in der Choreografie von Marie Haußdörfer ist es die Vielfalt verschiedener Bewegungen, die letztlich zu einem überdimensionalen Gemälde zusammenfließen. Die Juniorcompany der Jüngeren geht derweil mit Choreografin Maria Seidel auf „SINNESREISE“, schafft ein Bewusstsein der Sinne und ihrer Wichtigkeit im Leben eines Einzelnen. In der Choreografie von Brit Böttge geben die jungen TänzerInnen der Zufriedenheit des Besitzlosen eine kreativ-tänzerische Form in der am Märchen „Hans im Glück“ angelehnten Inszenierung „OHNE.VIEL.MEHR“.

Tanz und Dialog finden aber nicht nur auf der Bühne statt. Im Film „DAS GLÜCK ZU LEBEN - THE EUPHORIA OF BEING“ dokumentiert die ungarische Regisseurin und Choreografin Réka Szabó die Entstehung einer Per-

PRESSEKONTAKT: Emily Moisa, Agenda 17. Agentur für Public Relations, Dittrichring 17, 04109 Leipzig
Tel.: +49 341 980 90 90, Fax: +49 341 980 89 17, E-Mail: moisa@agenda17.de



formance, in der die 90jährige Eva Fahidi, Überlebende des KZ Auschwitz, ihrem Leben und Schicksal im dialogischen Prozess mit einer jungen Tänzerin Ausdruck verleiht.

Beim „HERBSTINTERMEZZO“, können sich interessierte TänzerInnen und Bewegungsbegeisterte verschiedener Altersgruppen dann selbst mit dem Tanz und der eigenen Körpererfahrung auseinandersetzen. In der offenen Workshop-Woche nähern sich die Choreografinnen des LTT zusammen mit den Teilnehmenden den Themen Bewegung und Tanz auf ganz unterschiedliche Weise – von Yoga über Kontaktimprovisation bis hin zu fantasievollen Motiven, die tänzerisch ausgelotet werden.

Produktionen und Termine der 10. Leipziger Tanztheaterwochen (LTTW)

Aufführungsorte: Schaubühne Lindenfels, Werk 2, Leipziger Tanztheater

Tickets: Werk 2 (<https://www.tixforgigs.com>), Schaubühne Lindenfels <https://www.reservix.de>) sowie Abendkasse

Weitere Infos: www.leipzigertanztheater.de

OR

Tanztheaterstück von Patricia Carolin Mai mit der Company

Gemeinsam mit 16 Tänzer*innen inszeniert die Hamburger Choreografin Patricia Carolin Mai ein eigensinniges Corps de Ballet, das ganz entgegen seiner Tradition die Mehrkörperlichkeit einer Gruppe von Menschen hervorheben wird. In ihrem Stück „OR“ – im Hebräischen „Licht“, im Französischen „Gold“, im Englischen „oder“ – nimmt sie die Vieldeutigkeit ihres Stücktitels beim Wort und interessiert sich für den einzelnen Körper inmitten der Vielen.

Im Wechselverhältnis zur Gruppe stellen sich einzelne Körper immer wieder ins Licht, um sodann in die Gruppe zurückzukehren: Wer informiert wen? Die Gruppe den sich von ihr lösenden Körper oder der einzelne Körper die Gruppe? Das was zu Beginn ein vermeintliches homogenes Corps de Ballet gewesen sein wird, erweist sich am Ende dieses Abends als eine Verkettung von solistischen Körpern, ohne die eine Gruppe niemals existieren würde. „OR“ ist eine Widmung an die Unberechenbarkeit von Bewegung, oder anders gesagt: an die Unplanbarkeit dessen, wie Menschen zueinander finden.

23. September, 20 Uhr, PREMIERE

24. September, 20 Uhr, mit anschl. Publikumsgespräch

25. September, 18 Uhr

Schaubühne Lindenfels, Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig

Dauer: ca. 60 Minuten

Preis: 9/12 Euro



WELLENLÄNGE – Tanztheaterstück von Marie Haußdörfer mit der Juniorcompany der Älteren (14-18 Jahre)

Nach der Dunkelheit kam das Licht und mit jedem Strahl die Farben. Jeder Mensch hat eine Lieblingsfarbe, jeder Mensch empfindet Ästhetik, jeder Mensch bewundert die Licht- und Farbenspiele der Natur.

Mit diesem Stück werden die zwei visuellen Künste, der Tanz und die Malerei, verbunden und fließen ineinander. Der Tanz wird zu einem überdimensionalen Gemälde, das das Publikum im Entstehungsprozess beobachten kann. Farben, die sich verändern, ineinander fließen, ein Eigenleben entwickeln, einander überdecken, verwaschen, vermischen, Kontraste bilden, hervorstechen.

Marie Haußdörfer beschäftigt sich gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern des LTT mit dem ursprünglichen Schönheits- und Farbempfinden. Neben dem optischen, wird auch ein emotionaler Zugang zu Licht, Schatten und Farbspiel untersucht. Das Ergebnis ist die künstlerisch dargestellte, gemeinsame Wellenlänge, in der Musik, dem Tanz oder der Farbe.

Der choreografische Prozess ist inspiriert durch William Turners Gemälde „Light and Colour“ (1843), Johann Wolfgang Goethes Werk „Zur Farbenlehre“ (1810) und Isaac Newtons Entdeckung der Aufspaltung des weißen Lichts (1671). Alle drei Werke stehen historisch in einem Zusammenhang und sind als Inspiration oder Reaktion zu bzw. aufeinander entstanden.

29. September bis 1. Oktober, täglich 20 Uhr

Werk 2, Kochstraße 132, 04277 Leipzig

Dauer: 55 Minuten

Preis: 9/12 Euro

OHNE.VIEL.MEHR. – Tanztheaterstück von Brit Böttge mit der Juniorcompany der Jüngeren (6-13 Jahre)

Wer nichts hat, möchte etwas. Wer etwas hat, möchte mehr. Wer mehr hat, möchte noch mehr.

Aber kennt ihr auch die Geschichte vom „Hans im Glück“? Hans ist im Besitz eines riesigen Goldklumpens. Der macht ihn eigentlich zu einem reichen Mann. Doch er tauscht ihn gegen ein Pferd, das Pferd gegen eine Kuh usw. So kommt ihm all sein Besitz abhanden. Nach jedem Tausch ruft er: „Ich bin ein echter Glückspilz!“ Was von außen aussieht wie ein langes Scheitern ist für Hans eine Erfolgsgeschichte. Am Ende fällt auch noch sein letzter Besitz in einen Brunnen und Hans fühlt sich frei und glücklich wie noch nie.

Mit „ohne.viel.mehr.“ erzählen auch wir eine Geschichte darüber, was Besitz aus uns Menschen machen kann. Wir ergünden, ob weniger zu haben einen Mehrwert bedeuten kann und stellen die Frage, ob Trennung von Eigentum und Status vielleicht wirklich eine Befreiung ist.

2. und 3. Oktober, täglich 18.30 Uhr

4. Oktober, 9 Uhr und 11 Uhr Schülervorstellungen

Werk 2, Kochstraße 132, 04277 Leipzig



Dauer: 50 Minuten

Preis: 9/12 Euro

SINNESREISE – Tanztheaterstück von Maria Seidel mit der Juniorcompany der Jüngeren (6-13 Jahre)

Die meisten von uns erfahren das Leben mit ihren fünf Sinnen. Diese entwickeln sich in den ersten Jahren, werden jedoch oft durch unseren späteren Alltag nicht mehr in ihrer Intensität wahrgenommen.

Genau diese Erfahrung macht Tiva im Tanztheaterstück „Sinnesreise“. Wir begleiten Tiva dabei, wie sie durch wachsende Natur, springende Farben, einzelne Berührungen und ungewöhnliche Geräusche zu ihren Sinnen zurückfindet. Ihre Entdeckungsreise durch die Sinneswelten ist nicht immer einfach zu bestreiten. So erlebt Tiva, wie hilfreich ihre verloren geglaubte Neugier, ihre schlummernde Fantasie und dafür nötige Konzentration sein können um dies zu bewältigen. Die „Sinnesreise“ schafft ein Bewusstsein der Sinne und ihrer Wichtigkeit im Leben eines Einzelnen. Seid ihr auf den Geschmack gekommen?

5. Oktober, 9 Uhr und 11 Uhr, Schülervorstellungen

6. und 7. Oktober, täglich 18.30 Uhr

Werk 2, Kochstraße 132, 04277 Leipzig

Dauer: 45 Minuten

Preis: 9/12 Euro

DAS GLÜCK ZU LEBEN – THE EUPHORIA OF BEING – Dokumentarfilm von Réka Szabó

Dokumentarfilm über die Entstehung einer Tanzperformance, in der die 90jährige Éva Fahidi im getanzten Dialog mit einer jungen Tänzerin über ihr Leben und Schicksal erzählt, als einzige ihrer Familie das KZ Auschwitz überlebt zu haben. Aber auch über ihren Stolz überlebt zu haben. Bewegt von Éva Fahidis Autobiografie "Die Seele der Dinge" studiert die Regisseurin und Choreografin Réka Szabó mit Éva Fahidi und der Tänzerin Emese Cuhorka eine Tanzperformance ein.

Der Film dokumentiert die monatelange Probenarbeit. Schnell entwickelt sich eine intensive Beziehung zwischen den drei Frauen. Éva Fahidi stößt dabei aber nicht nur an ihre physischen Grenzen. Der dialogische Prozess schwemmt schmerzhaft Erinnerungen wieder an die Oberfläche. Mehr und mehr wird die performative Arbeit zur Auseinandersetzung mit ihrem Trauma.

„Kann eine Tanz-Performance all dies zusammen sein: Bewegungslust und schmerzhaft Lebenserinnerung, Traumatherapie, kindliches Spiel und intimer Dialog? Ja, das ist möglich und sogar auf strahlende, beglückende Weise. Die ungarische Regisseurin und Choreografin Réka Szabó zeigt es in „Das Glück zu leben“, indem sie den Entstehungsprozess einer Performance schildert, bei der die 90-jährige Éva Fahidi und die um 60 Jahre jüngere Modern-Dance-Ballerina Emese Cuhorka einen grandiosen Pas de deux erarbeiten. Tanzstilistisch verbindet die Performance Elemente von Modern Dance und ImproTanztheater; thematisch steht die Lebensgeschichte von Éva Fahidi im Mittelpunkt.“



27. September, 19 Uhr

4. Oktober, 19 Uhr

Schaubühne Lindenfels, Karl-Heine-Straße 50, 04229 Leipzig

Dauer: 83 Minuten

Preis: 7 Euro

mit Éva Fahidi und Emese Cuhorka, Ungarn 2019, OmU, Locarno 2019 Critics Week, IDFA 2019, Human Rights Award Sarajevo Film Festival 2019, „kinokino Publikumspreis“ DOK.fest München 2020

HERBSTINTERMEZZO – Workshop-Woche mit den Choreografinnen des LTT

Die Choreografinnen des LTT geben in dieser Woche Workshops zu verschiedenen Bewegungs- und Tanzthemen und laden Interessierte verschiedenster Altersgruppen herzlich ein, aktiv teilzunehmen.

Tanzen ist wie eine fantasievolle Art zu gehen...in Ihrem Workshop erkundet Undine Werchau die Alltäglichkeit der tänzerischen Bewegung, um Freude an der Bewegung zu genießen und eigene Bewegungsmuster neu zu entdecken. Inspiriert von dem Kinderbuch „Das große Schimpfen“ (Michael Escoffier) soll es mit Maria Seidel um kreative Schimpfwörter gehen. Die Tänzer*innen werden versuchen außergewöhnliche Wortneuschöpfungen in Bewegung umzusetzen.

Brit Böttge und Eva Thielken widmen sich durch Yoga dem Körper und seinen innewohnenden Energien. Entweder individuell beim Hatha Yoga oder im Workshop „Partneryoga“, wo sich die Teilnehmer*innen gemeinsam auf der Yogamatte begegnen und ihren Körpern Zeit für Länge, Kraft, Atmung und Entspannung geben.

Der Workshop von Bettina Werner steht für eine kleine Handlungshilfe, eigene Bewegungsbilder und -dynamiken zu finden und macht Mut zur eigenen tänzerischen Vielfalt. Ana Ronzani erarbeitet die Grundsätze der Contact Improvisation, die aus der Erkundung improvisierter Körperbewegungen wie Berührung, Gewichtsverlagerung und Körperbewusstsein bestehen. Durch Recherche und Improvisation bietet der Workshop von Charlie Fouchier einen sensiblen Weg, um mit dem Körper und mit dem Raum in Kontakt zu kommen.

10. Oktober, 15.30 Uhr | 17.30 Uhr | 19.30 Uhr

11. Oktober, 16 Uhr | 17.30 Uhr

12. Oktober, 16.30 Uhr | 16.45 Uhr | 18 Uhr

13. Oktober, 17 Uhr | 18.30 Uhr

Leipziger Tanztheater, Spinnereistraße 7 / Halle 7, 04179 Leipzig

Alter: 7-99 Jahre

Kosten: 7 € pro Workshop

Kleidung: bequeme Kleidung, barfuß oder Socken

Dauer pro Workshop: 75-90 Minuten

Anmeldung: kontakt@leipzigertanztheater.de

Programm: www.leipzigertanztheater.de

PRESSEKONTAKT: Emily Moisa, Agenda 17. Agentur für Public Relations, Dittrichring 17, 04109 Leipzig
Tel.: +49 341 980 90 90, Fax: +49 341 980 89 17, E-Mail: moisa@agenda17.de